

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Hörner (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Bildung und Kultur

### Villa Musica

Die Kleine Anfrage 718 vom 10. April 1992 hat folgenden Wortlaut:

Noch während der mit einem großartigen Erfolg durch vier Länder (Rußland, Deutschland, Luxemburg und Frankreich) laufenden Tournee „Missa Russica“ wurde der dafür verantwortliche Vorsitzende der Stiftung „Villa Musica“, Ernst Maurer, seines Postens enthoben. Zu seinem Nachfolger wurde Staatssekretär Dr. Hofmann-Göttig ernannt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist sie mit mir der Meinung, daß sich Ernst Maurer bleibende Verdienste um die Stiftung „Villa Musica“ erworben hat?
2. Wenn ja, hält sie es dann für richtig, daß er ohne Rücksicht auf diese Verdienste eiskalt abserviert wurde?
3. Welche Gründe waren hierfür maßgeblich?
4. Welche Anstrengungen hat sie unternommen, die Zusage von Ministerpräsident Rudolf Scharping (Originalton am 5. März 1992 in der Staatskanzlei: „Ich beabsichtige, Herrn Maurer in seiner Position zu belassen“) einzuhalten?
5. Welchen Einfluß auf die Ablösung Ernst Maurers spielte die Tatsache, daß der neue Vorstandsvorsitzende Dr. Hofmann-Göttig SPD-Mitglied ist und Ernst Maurer dies nie war?
6. Ist es nach ihrer Ansicht juristisch überhaupt haltbar, daß der Staatssekretär eines Ministeriums, das die Rechtsaufsicht über die „Villa Musica“ hat, gleichzeitig deren Stiftungsvorsitzender ist und sich somit selbst zu überwachen hat?

Das Ministerium für Bildung und Kultur hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. Mai 1992 wie folgt beantwortet:

Herr Maurer wurde nicht „seines Postens enthoben“. Vielmehr ist die Amtszeit von Herrn Maurer als Vorstandsmitglied und somit auch als Vorstandsvorsitzender im Februar d. J. satzungsgemäß abgelaufen. Der Ministerpräsident und die Ministerin für Bildung und Kultur haben gegenüber Herrn Maurer den Standpunkt vertreten, daß die Funktion des Vorstandsvorsitzenden von Villa Musica – wie schon in der Vergangenheit (Herr MinDirigent a. D. Maurer war bis zu seiner Pensionierung Zentralabteilungsleiter im ehemaligen Kultusministerium) – auch mit dem Ministerium für Bildung und Kultur personell verflochten sein sollte. Daher wurde der Staatssekretär im Ministerium für Bildung und Kultur gebeten, sich um die Position zu bewerben. Herrn Maurer wurde angeboten, weiterhin als Mitglied im Vorstand der Villa Musica mitzuarbeiten. Dieses Angebot hat Herr Maurer nicht angenommen.

Der Staatssekretär im Ministerium für Bildung und Kultur wurde nicht zum Vorstandsvorsitzenden „ernannt“, sondern vom Stiftungsvorstand in geheimer Abstimmung am 1. April 1992 einstimmig gewählt.

Die Einzelfragen beantworte ich wie folgt:

Zu 1.:

Ja. Ich habe in meinem Schreiben vom 20. März 1992 an die ehemaligen und neuberufenen Mitglieder des Vorstandes von Villa Musica zum Ausdruck gebracht, daß ich in der Villa Musica eine tragende Säule unserer Kulturpolitik sehe.

b. w.

Zu 2. und 3.:

Die beiden Fragen gehen von einem unzutreffenden Sachverhalt aus. Der tatsächliche Verlauf ist in den einleitenden Bemerkungen dargestellt.

Zu 4.:

Der Herr Ministerpräsident hat sich am 5. März 1992 nicht so geäußert.

Zu 5.:

Keinen.

Zu 6.:

Ja. Auch in der Vergangenheit wurde in entsprechenden Fällen eine enge Anbindung an das zuständige Ministerium gesucht. So war von 1981 bis 1989 Herr Staatssekretär Professor Mohr Vorstandsvorsitzender der Stiftung Rolandseck. Sein Vorgänger war Staatssekretär Langes.

Dr. Götte  
Staatsministerin